

Protokoll

im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz Altstadt Spandau“

6. Treffen der Altstadtvertretung

Montag, 20. Februar 2017, 19:00 – 21:00 Uhr

im Vor-Ort-Büro des Altstadtmanagements, Mönchstraße 8

Teilnehmer:

s. gesonderte Liste im Anhang

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokollfragen und Tagesordnung
 2. Aktuelles aus dem Fördergebiet und Projekte
 3. Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung und Pflege Webseite, Flyer, Kolumne in "Neues aus der Altstadt"
 4. Nacharbeit Stadtwerkstatt und Vorbereitung nächster Termin?
 5. Zitadellenumfeld: Vorschläge und Standpunkte
 6. Zuarbeitung/Mitwirkung Marktgeschehen (Stoffmarkt usw)
 7. Verschiedenes
-

TOP 1. Begrüßung, Protokollfragen und Tagesordnung

TOP 2, 4 und 5 werden zusammengelegt. Keine weiteren Anmerkungen.

TOP 2: Aktuelles aus dem Fördergebiet und Projekte

Betrachtung aktueller Beteiligungsprozesse:

- Altstadtplenum: ca. 40 Personen anwesend, davon ca. 20 Bürger
- Stadtwerkstatt: ca. 35 Personen anwesend, davon ca. 20 Bürger / Gewerbetreibende
- Altstadtvertretung: teils viele fehlende Mitglieder, heute kein Vertreter des BA anwesend

Mögliche Ursachen für geringe Beteiligung sowie diskutierte Lösungsansätze:

Terminabstimmung verbessern, Gesamtzahl der Termine reduzieren, z.B. durch zusammenlegen von Veranstaltungen

Die Projekte haben eigene und teils enge Zeitpläne, die sich nicht immer mit den Terminen der Altstadtvertretung in Einklang bringen lassen (z.B. Termine der Stadtwerkstätten). Wenn möglich soll angestrebt werden diese Termine zu verknüpfen, z.B. indem sich die Altstadtvertretung eine Stunde vor der anderen Veranstaltung trifft.

Frau Fliegel betont die Bedeutung häufiger Treffen zu Beginn des Förderprogramms, u.a. um die Meinungsbildung der Altstadtvertretung zu befördern.

Herr Nieter berichtet von der Vorabstimmung mit Herrn Weiß vom Umwelt- und Naturschutzamt und Frau Deiwick vom FB Stadtplanung. Frau Deiwick und Herr Anders sind aufgrund familiärer Verpflichtungen sowie einer Vielzahl anderer Veranstaltungen in diesem Monat leider verhindert. Herr Weiß verweist auf die bevorstehende Vorstellung des FEK Zitadellenumfeld durch den Auftragnehmer im BVV-Ausschuss und lädt alle Altstadtvertreter zu der öffentlichen Ausschusssitzung ein. Während der Erarbeitung des Konzeptes gab es keine größeren Beteiligungsveranstaltungen. Das FEK ist bisher noch nicht politisch abgestimmt.

Herr Henkel erbittet für die Altstadtvertretung vor zukünftig anstehenden Beteiligungsveranstaltungen die Bereitstellung von entsprechendem Material, damit die Altstadtvertretung im Vorfeld darüber diskutieren kann und die anwesenden Vertreter eine abgestimmte Meinung für die Gruppe dort vertreten können.

Herr Henkel und Herr Wunderlich berichten von der zurückliegenden Stadtwerkstatt zum Thema Straßenlandsondernutzungen. Es war aufgrund der engen zeitlichen Vorbereitung nicht möglich, der Altstadtvertretung im Vorfeld Material zur Verfügung zu stellen. Herr Wunderlich betont die Wichtigkeit der aktiven Teilnahme an den offiziellen Beteiligungsveranstaltungen. Im direkten Nachgang zu den Workshops gibt es noch Spielräume für nachträgliche Anmerkungen. Wenn der Arbeitsprozess fortgeschritten ist, wird es jedoch nicht mehr möglich sein, größere Änderungswünsche einzuarbeiten. Alle Bürger sind aufgerufen sich aktiv einzubringen.

Nachfolgend einige Eindrücke zu den einzelnen angesprochenen Themen auf der Stadtwerkstatt:

Sondernutzungen und Warenauslagen: kleinteilige Auflistung von Regelungen, Vorgehensweise beim Workshop: Zustimmung / Ablehnung / Markierung als „zu diskutieren“ / Ergänzung der einzelnen Punkte durch die Bürger / Formulierung von Ausnahmen

Beteiligung indifferent: an vielen Punkten aufgerieben und lange aufgehalten, andere Punkte schnell abgehakt ohne Diskussion, wenig Zeit zur Beschäftigung mit einzelnen Punkten, keine Vorbereitung auf Workshop möglich

Das Planungsbüro hatte im Vorfeld viele Punkte zusammengetragen und aufgelistet, die bereits von den Fachämtern vorbewertet wurden, der entstandene Extrakt wurde den Bürgern zur Bewertung vorgestellt

Insgesamt unterschiedliche Erwartungen von Verwaltung / Bürgern / Gewerbetreibenden an das Gestaltungshandbuch: BA tendiert zu Genehmigungsgrundlage, Gewerbetreibende wollen möglichst große Freiheit, Bürger wünschen sich eine zukünftige schöne Gestaltung
=> Wie viel will man regeln? Sollen eher Festlegungen oder Gestaltungsbeispiele gegeben werden? Der Grad der Regelungen wird noch diskutiert und ist derzeit noch nicht entschieden. Zunächst stehen die Inhalte im Vordergrund.

Schreiben an das Bezirksamt:

Die Altstadtvertretung nimmt die Erfahrungen mit den Beteiligungsprozessen zum Gestaltungskatalog und dem Zitadellenumfeld zum Anlass, um ein Schreiben an das Bezirksamt (Stapl und WiFö) aufzusetzen. Herr Henkel wird einen entsprechenden Entwurf erarbeiten. Mit dem Schreiben fordert die Altstadtvertretung die Bereitstellung von Materialien im Vorfeld von Beteiligungsveranstaltungen, ein Protokoll der Stadtwerkstätten sowie eine Beteiligung zum FEK Zitadellenumfeld ein.

Neuigkeiten zu den Förderprojekten:

Seit der umfangreichen Vorstellung der Vorhaben 2017 auf der letzten Sitzung haben sich nur wenige Veränderungen ergeben. Die Förderanfragen für das Programmjahr 2017 wurden im Wesentlichen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bestätigt und mit einer Programmvormerkung versehen. Zur geplanten Sanierung / Erweiterung des Kulturhauses hat ein erstes Anlaufgespräch mit den beteiligten Fachämtern stattgefunden.

Vorstellung FEK Zitadellenumfeld im BVV-Ausschuss:

Die Sitzung ist öffentlich. Normalerweise besteht kein Rederecht für Gäste, jedoch ist es nach der Geschäftsordnung möglich ein Rederecht einzuräumen. Die Altstadtvertretung soll ein solches erhalten. Frau Fliegel wird den Termin wahrnehmen, das AMS stellt der Altstadtvertretung im Vorfeld in Abstimmung mit dem Umwelt- und Naturschutzamt Informationen zum Konzept zur Verfügung.

TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung und Pflege Webseite, Flyer, Kolumne in "Neues aus der Altstadt"

Das AMS hat die Domains www.altstadtvertretung-spandau.de und www.altstadtvertretung.de gesichert. Sobald die Altstadtvertretung entsprechende Inhalte erstellt hat wird das AMS – wie besprochen – eine Rubrik auf der Webseite des AMS einrichten, den die Altstadtvertretung gestalten kann. Die Domains werden entsprechend weitergeleitet. Auch besteht die Möglichkeit der Einrichtung von E-Mail-Adressen. Für Post kann der Bürgerbriefkasten des Altstadtmanagements in der Mönchstr. 8 mitgenutzt werden.

Ein Flyer im Format DIN lang (insg. max. 6 Seiten) soll über die Altstadtvertretung informieren. Dafür kann das Corporate Design des AMS genutzt werden. AMS unterstützt bei Layout und Druck.

Frau Fliegel weist darauf hin, dass in der aktuellen Ausgabe der Stadtteilzeitung fälschlicherweise der Wirtschaftshof Spandau nicht als Unterstützer / Finanzierer des Gebietsfondsprojektes der Bemalung von Verteilerkästen benannt ist. Diese wurden nicht – wie dargestellt – von Partner für Spandau bezahlt. AMS dankt für den Hinweis und bittet um Entschuldigung. Der Fehler ist bei den Korrekturgängen der extern erarbeiteten Texte nicht aufgefallen.

Frau Fliegel wünscht sich generell eine stärkere Benennung von Ideengebern/Ursprüngen, so z.B. erste Ansätze zum Gestaltungshandbuch unter Kathrin Büsse vor einigen Jahren. Dies findet Zustimmung in der Gruppe.

Herr Nieter betont, dass die damals entstandenen Arbeitsergebnisse (z.B. in Form von Protokollen) in die aktuellen Planungen einfließen, also inhaltlich auf die damaligen Überlegungen Bezug genommen wird.

TOP 4: Nacharbeit Stadtwerkstatt und Vorbereitung nächster Termin?

s. TOP 1

TOP 5: Zitadellenumfeld: Vorschläge und Standpunkte

s. TOP 1

TOP 6: Zuarbeitung/Mitwirkung Marktgeschehen (Stoffmarkt usw)

- geplant ist ein verkaufsoffener Sonntag zum Holländischer Stoffmarkt am So, 09.04.2017
- bisher ca. 13 Zusagen von Gewerbetreibenden inkl. Karstadt und C&A, weitere aktive Ansprache von Geschäftsinhabern
- es besteht ein guter Kontakt zum Betreiber des Holländischen Stoffmarktes, eine gemeinsame Werbung mit Benennung der teilnehmenden Geschäfte ist vorgesehen
- Frau Germershausen weist darauf hin, dass der Durchgang zu ihrem Ladeneingang zwischen den Ständen freigehalten werden soll
- es wird empfohlen „Bärenland“ und „Jeans und Wind“ bzgl. einer Teilnahme gezielt anzusprechen
- die Erfahrung zeigt, dass eine Beteiligung der Gewerbetreibenden nur durch persönliche Ansprache funktioniert
- Am besten wäre es, gemeinsame Sonntagsöffnungen ein Jahr lang gemeinsam durchzuziehen und dann auszuwerten, dafür müssten aber auch alle Gewerbetreibenden „verpflichtet“ werden. Es dann lässt sich eine Bilanz ziehen, beim ersten Mal wird es womöglich nicht gleich gelingen hohe Umsätze zu erzielen, erst durch Bekanntheit in der Stadt kommen die Kunden.

TOP 7: Verschiedenes

Videoüberwachung:

Das Thema einer Videoüberwachung des öffentlichen Raumes kommt auf. Dieses wird derzeit auch in der BVV diskutiert. Während es in der Gruppe der Altstadtvertretung einige Befürworter einer solchen flächendeckenden Videoüberwachung gibt, wird diese von anderen kritisch gesehen bzw. abgelehnt. Eine punktuelle Überwachung (z.B. Rathausvorplatz / Bahnhofsvorplatz) wäre noch am ehesten vorstellbar.

Herr Galipp fragt nach, wer für dieses Thema der Ansprechpartner ist. Herr Sellerie verweist auf die Zuständigkeit des Landes Berlin und der Fraktionen im Abgeordnetenhaus. Der Bezirk hat hier keine Zuständigkeit.

Für Privatleute gibt es enge Regelungen bei der Verwendung von Überwachungskameras.

Videoüberwachung verhindert keine Straftaten, kann jedoch bei der Aufklärung helfen. Die Aufklärungsquote in der U-Bahn ist trotz deutlich ausgeweiteter Videoüberwachung in den letzten 20 Jahren konstant geblieben. Ähnliche Erfahrungen gibt es auch im öffentlichen Straßenraum.

Freiheitsrechte, die man einmal aufgibt bekommt man später nie zurück. Insgesamt wird eine flächendeckende Überwachung des öffentlichen Raumes von der Altstadtvertretung kritisch gesehen. Es besteht Einvernehmen dieses Thema nicht gesondert weiterzuverfolgen.

Terminankündigungen und -festlegungen:

Do, 09.03.2017, 18:30 – 21:30 Uhr: 2. Stadtwerkstatt zum Thema Werbeanlagen

Mi, 15.03.2017: Sitzung BVV-Ausschuss Natur- und Umwelt, Hauptthema: FEK Zitadellenumfeld

Mo, 27.03.2017: nächste Sitzung der Altstadtvertretung

Protokoll: Altstadtmanagement, 04.April 2017

Anlage: Teilnehmerliste der Sitzung